



Informations- und Betreuungsveranstaltung
am 16.02.2013
FBZ Frankenberg/Eder

„ Tyrannosaurus Rex wartet auf Dich!“

Gehen Sie mit uns im Senckenberg-Naturkundemuseum auf Entdeckungsreise in eine Zeit vor unserer Zeit. Riesige Dinosaurier erwarten uns bereits in der Eingangshalle. Vorbei an dem gewaltigen Skelett eines Brachiosaurus, Stegosaurus und Triceratops empfangen uns Iguanodons und Raptoren. Sie lebten in einer Welt von vor über 60 Millionen Jahren. Gigantische Flugsaurier beherrschten die Erde und kreisten über den großen Herden der Saurier. So die Einladung an die Angehörigen.

Alea, Chiara, Robin, die anderen Kinder und natürlich die Mütter hatten sich schon Tage vor der Veranstaltung auf diesen Samstag gefreut. „Endlich wieder mal nach Frankfurt und auch ins Museum,“ so die Mutter eines Kindes. „Wir werden das Museum erkunden und anschließend Powershopping machen,“ verriet uns die Lebensgefährtin eines zur Zeit in Afghanistan eingesetzten Soldaten. Man konnte schon erahnen, dass die Kreditkarten locker saßen.



Während der Hinfahrt nach Frankfurt hatten die Mitgereisten die Möglichkeit, sich in den Informationsordnern die neuesten Lageentwicklungen und Hintergründe zu erlesen. Für Fragen standen in den beiden Bussen Oberstabsfeldwebel Thomas Platt und Stabsfeldwebel Klaus Müller zur Verfügung. Druckfrisch waren die beiden Grüße aus MAZAR-E-SHARIF und KUNDUZ vorweg geheftet. Der Kompaniechef der Kompanie für Elektronische Kampfführung Afghanistan Hauptmann Nils J. und der „Bergspieß“ KUNDUZ, Hauptfeldwebel Rene B. grüßten fern der Heimat die Angehörigen:

>>>>>>>

EloKaKp AFG - MES
- Kompaniechef -



Mazar-E Sharif, 15.02.2013
Camp MARMAL
FSprNrBw : 90-XXXX-2300

Liebe Angehörige.

Beinahe Halbzeit! Vor eineinhalb Monaten haben Sie Ihre Kinder, Lebens- oder Ehepartner, Mütter oder Väter in Richtung Afghanistan verabschiedet. In dieser kurzen Zeit hat sich sicherlich viel ereignet, sowohl bei Ihnen zu Hause in Deutschland als auch bei Ihren Angehörigen im Einsatz in Afghanistan. Ich spreche hier aus eigener Erfahrung: Egal ob es der erste Auslandseinsatz ist oder man sich zum wiederholten Male fernab der Heimat befindet, es prasseln unglaublich viele neue Eindrücke auf einen ein. Auf diese Weise vergeht die Zeit der Trennung von Ihren Familien für die Soldaten und Soldatinnen in Afghanistan gefühlt nicht selten wie im Flug. Gerade deswegen möchte ich meinen, dass Sie – deren Tages- und Wochenablauf sich möglicherweise weniger verändert hat – eine umso größere Last tragen. Dafür, dass Sie dies vielleicht zum wiederholten Male auf sich nehmen, möchte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Letztlich ist ein Auslandseinsatz immer eine Herausforderung für die ganze Familie. Bitte unterstützen Sie sich dabei gegenseitig. Nutzen Sie zum Beispiel die Gelegenheit sich Briefe zu schreiben, denn „die Kunst des Briefeschreibens ist nichts anderes, als die Kunst, die Arme zu verlängern“ (Denis Diderot, frz. Philosoph, 1713 – 1784).

*Ich bin mir sicher, dass Sie in Deutschland die bestmögliche Unterstützung vom Familienbetreuungszen-
trum Frankenberg (Eder) erfahren und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und vor allem viel Spaß bei der
Veranstaltung an diesem Wochenende.*

Ihr

Nils J.

<<<<<<<<<<<<

Gespannt warteten unsere Gäste auf den Einlass in das Senckenberg-Museum. Zuvor noch ein Schnappschuss und nach dem Kartenempfang ging es dann endlich los.

>>Kult-Status, vor allem bei Kindern, genießen die Dinosaurier-Skelette des Naturkundemuseums: Das Senckenberg Naturmuseum präsentiert eine der umfangreichsten Ausstellungen von Großgruppensauriern in Europa. Ein besonderer Schatz ist das Original eines versteinerten Sauriers mit erhaltener, schuppiger Haut. Das Naturmuseum beherbergt aber auch die mit rund 1000 Präparaten weltweit größte und zugleich artenreichste Schausammlung von Vögeln... (Quelle: Wikipedia). Eine Familie stand fasziniert von den Schauvitriolen der Gänse und Enten. „Wir haben früher im Nordkaukasus gelebt und hatten solche Gänse und Enten als Haustiere. Jetzt wollten wir mal sehen, ob diese hier genauso groß sind. Die sind groß, aber unsere waren schöner!“ erzählte uns die Mutter eines Soldaten. Für die Kinder war es schon etwas Besonderes, die „Ge Flügelabteilung“ zu durchstreifen. Alea hatte ihre Mutter im Schlepptau. Zu vielen Vogelarten hatte sie etwas zu berichten. „Ich weiß gar nicht, wo sie das alles her hat. Ich bin mehr als beeindruckt,“ staunte Aleas’s Mutter.



Gegen 13:45 Uhr hieß es dann für die Museumsbesucher, ab zur Zeil. Was sind auch schon Dinosaurierskelette gegen Schuh- und Bekleidungsgeschäfte? Diese und ähnliche Fragen wurden schnell und zielgerichtet von den Partnerinnen beantwortet. Das was für viele Männer als mühsames und zeitraubendes Treiben empfunden wird, ist für viele Frauen einfach der Himmel auf Erden. Mit scharfem Blick und einem untrüglichen Spürsinn werden Bekleidung und Schmuck ins Visier genommen. Für uns als Männer stellen sich aber noch viel wichtigere Fragen: „Wo sind hier die Baumärkte und Autohäuser?“ Die mittlerweile an den Bratwurstständen stehenden, in sich gekehrten, Männern bleibt nur ein stummes genießen der sich im köstlichen Senf liegenden Wurst. Doch der dann plötzlich zurückkehrende Glanz in den Männeraugen weist auf ein entdecktes HiFi Geschäft hin, das man aber aus Zeitgründen jetzt nicht mehr aufsuchen konnte.

Vollzählig und mit guter Laune machten wir uns gegen 16:45 Uhr auf den Weg zurück nach Frankenberg/Eder. Für Kurzweil sorgten „Shrek“ und „Der König Der Löwen“ die über die Bildschirme der beiden Busse flimmerten.

Gerne laden wir Sie zur Videokonferenz am **10.03.2013** ein.

Die Videokonferenz findet in unserem Burgwald-Kasino in einem separaten Raum statt, in dem Sie dann einige Minuten mit Ihren Liebsten via Satellit kommunizieren können. Selbstverständlich sind Sie auch ohne Videokonferenz gerne unser Gast. Nutzen Sie die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und Beisammensein.

Ihr Team vom FBZ Frankenberg/Eder!

Text und Bilder FBZ Frankenberg/Eder

MZ: LKdo HE Ldl v. 20.02.2013

